



Die ganze Mannschaft nach ihrem Einsatz an der Kläranlage in Windsberg. (Alle Fotos: Scharf)

HINTERGRUND

Die THW-Jugend

Die Jugendlichen im Technischen Hilfswerk treffen sich stets die ersten drei Dienstage jeden Monats in der Zeit zwischen 18.30 Uhr und 20.30 Uhr auf dem weiträumigen Gelände am Rehpfad 2a (außer an Feiertagen), wie Frank Maurer (Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung) JuPi erzählt. Aktive Helfer betreuen und begleiten sie, so lernen sie spielerisch den Umgang mit den THW-spezifischen Geräten. Mitmachen kann jeder ab acht Jahren, egal ob Männlein oder Weiblein. 25 Jungs, im Schnitt zwölf Jahre alt, tummeln sich momentan in der Jugendgruppe. „Mehr wie 30 Teilnehmer können wir nicht betreuen. Dann leidet die Qualität“, erzählt Sven Böling.

Das beste am THW ist: Es kostet nichts. Die schicke Uniform wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Und letztendlich lernen die Jugendlichen für sich und das Leben. Der zeitliche Aufwand ist jedoch beachtlich. In der THW-Jugend haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sogenannte „Leistungsabzeichen“ in den Kategorien Bronze, Silber und Gold abzulegen. Ist der Status Gold erreicht, benötigen sie noch eine kleine Er-

gänzungsprüfung und qualifizieren sich dann für den aktiven Dienst.

Eine gesonderte Grundausbildung und Prüfung ist nicht mehr vorzuziehen und sie können mit 17 Jahren problemlos als aktiver Helfer fungieren. Die Jugendlichen haben später, im aktiven Dienst, die Möglichkeit sich auf den THW-Bundesschulen weiterzubilden, etwa durch technische Lehrgänge oder in Führungsliegängen.

Jedes Jahr findet ein Jugendcamp statt, entweder auf Landes- oder Bundesebene mit angegliedertem Wettkampf. Bei diesem Wettkampf stellen sich zuerst die Wettkampfgruppen aus den einzelnen Bundesländern dem Vergleich. Die Landesieger treten im Folgejahr beim Bundeswettbewerb gegeneinander an. Auch Ausflüge, Nachtwanderungen und Besichtigungen stehen auf dem Dienstplan.

Ab 2017 werden die Verantwortlichen in der neuen Liegenschaft auf der Husterhöhe noch mehr Möglichkeiten haben, den Jugenddienst spannender zu gestalten. Dort hat die Jugend dann ihren eigenen Raum, ganz für sich alleine. (mf)

DER BEAUFTRAGTE

Sven Böling, der Pirmasenser THW-Ortsbeauftragte ist 39 Jahre alt und auch beruflich beim THW aktiv. Der ehemalige Handwerks-Meister startete seine THW-Karriere bereits mit zehn Jahren. In seiner Funktion als ehrenamtlicher Dienststellenleiter folgte er vor drei Jahren Cornelius Blank ins Amt des Ortsbeauftragten. Während beim THW die Ehrenamtlichen



die Einsätze anleiten, ist Sven Böling (Foto: Archiv) als Leiter der Führungsstelle besonders für logistische Bereiche, Koordination und den Background des Technischen Hilfswerkes zuständig. Natürlich vertritt er das THW in zahlreichen Gremien. Er sieht das THW als „blaue Familie“ und engagiert sich für Chancengleichheit, unabhängig jeglicher sozialer Angehörigkeit. Unter anderem als Einheitsführer hat Sven Böling das THW in allen Bereichen durchlebt. Menschenführung ist ihm wichtig und insbesondere die Lebenserfahrung schätzt er sehr. (mf)

Beim THW ist soziale Kompetenz gefragt

Der Ortsbeauftragte Sven Böling ist stolz auf die Jugendarbeit in Pirmasens – Einsatz über drei Tage

Von JuPi-Mitarbeiter Michael Fuhrmann

Im Rahmen eines Drei-Tage-Einsatz-Übungswochenendes der Jugendgruppe des Technischen Hilfswerkes (THW) trifft sich JuPi mit Sven Böling, dem Ortsbeauftragten für das THW in Pirmasens. Diese Art von Einsatzübungen absolvieren die Pirmasenser Jugendlichen erstmals.

13 von 25 in der Jugendgruppe gemeldeten Jungs, derzeit sind leider keine Mädchen im Einsatz in der Jugendgruppe, machen mit. „Wir sind stets bemüht, neue Ideen in der Jugendarbeit zu verwirklichen. Es gilt Anreize zu setzen, denn etliche Jungs sind eine lange Zeit mit dabei“, erzählt Sven Böling.

Vor der THW-Unterkunft am Rehpfad herrscht reger Betrieb. Heute erwartet die Jugendlichen anfangs ein Einsatz an der Kläranlage nahe Windsberg. Fachlich betreut werden sie dabei an diesem Tag von den erfahrenen THW-Helfern: Markus Krämer, Kevin Hemmer, Julian Blauth, Kerstin Krämer, Christoph Morgan, Steven Friedewald und dem wahrscheinlich wichtigsten Mann, dem Koch Christian Morgan.

Die Jungs übernachten auf Feldbetten und werden im großen Einsatzauto und zwei Kleinbussen zu den jeweiligen Einsatzorten gefahren. Die eine oder andere Fahrt erfolgt sogar mit Blaulicht und Martinshorn, schließlich soll die Situation so realitätsnah wie möglich nachgestellt werden. „Solche Sonderrechtsfahrten werden vorher angemeldet“, erklärt der Ortsbeauftragte.

Sven Böling ist „hoch zufrieden“ mit der Nachwuchs-Situation in Pirmasens. Interessierte können bereits mit acht Jahren in die Jugendgruppe kommen, absolvieren im Alter von 17,5 Jahren eine Grundausbildung und stoßen ein halbes Jahr später zum aktiven Team. Der momentane Altersschnitt der THW-Jugend liegt in Pirmasens bei zwölf Jahren. Das Technische Hilfswerk bietet die Möglichkeit einer Jugend-Akademie, wie Sven Böling stolz erwähnt. Der Staat übernimmt die Ausbildungskosten, denn das THW ist eine Behörde, um genau zu sein, eine Sonderbehörde. Dies bedeutet in der Praxis: Jugendschutz ist angesagt, Alkohol- und Rauchverbot werden umgesetzt, wie es gesetzliche Werte erfordern.

Attraktiv finden viele Jugendliche den sogenannten Jungshelfer-Austausch. Beispielsweise funktioniert dieser mit Ländern wie Russland,



Wie macht man richtig Knoten. Das wird den Jugendlichen gezeigt.

Finnland oder Norwegen. In wenigen Tagen kommt beispielsweise eine THW-Delegation aus Russland nach Hauenstein. „In Pirmasens verzeichnen wir guten Zulauf. Da gibt es momentan keine Probleme. Wir tun aber auch einiges dafür, dass dies so bleibt. Sechs bis acht Aktive kümmern sich regelmäßig um die Jugendlichen und vermitteln neben den fachlichen An-

forderungen vor allem soziale Kompetenz“, fügt Sven Böling an. Darauf legt er großen Wert. Mit zehn Jahren startete Böling seine eigene THW-Karriere, hat dabei alle Funktionen durchlaufen. „Wichtig ist die Hierarchie. Die Jugendlichen suchen sich oft Aktive als Vorbild. Bei uns gilt der Leitgedanke: Die Großen unterstützen die Kleinen“, so der

Ortsbeauftragte. „Wir verfügen derzeit im aktiven Team über viele Helfer mit Lebenserfahrung und handwerklichem Können, das kommt dem Gesamtgefüge zugute. Die soziale Einschätzung kommt nicht zu kurz. Unsere Leute kennen sich untereinander bereits seit vielen Jahren. Jugendliche werden ohne Probleme integriert.“

Von zehn Jugendlichen gehen in Pirmasens demnächst drei den Weg ins aktive Lager. Damit die möglicherweise langjährige Ausbildungsphase gut überbrückt wird, hat man beim THW, ähnlich wie bei der Feuerwehr, das Leistungsabzeichen eingeführt. Diese Phase fördert und fördert die Jugendlichen in starkem Umfang.

Finanzielle Unterstützung liefert der Helferverein mit seinen Spenden. Deshalb stehen für die Jugendgruppe immer wieder mal Aktionen der Teamförderung auf dem Plan, beispielsweise der Besuch des Kletterparks in Kandell. Es gibt auch THW-Mitglieder, die Patenschaften für Jugendliche übernehmen.

„Zuletzt haben wir erstmals die Eltern zum Mittmach-Tag eingeladen. Der Großteil ist erschienen, das hat mich überrascht. Vielleicht besteht sogar Interesse, sich selbst beim THW zu engagieren“, hofft Sven Böling. Derzeit besitzt das Technische Hilfswerk, seiner Einschätzung nach, einen hohen Stellenwert in der Öffentlichkeit. Dafür sorgen auch die immer mehr ansteigenden Unwetterkatastrophen. In diesem Zusammenhang werden Leistungsstärke in Sachen Logistik oder Know-how ins öffentliche Interesse gerückt. „Viele wollen helfen, scheuen aber noch die feste Anbindung“, weiß Sven Böling.

Neue Akzente wird der nächstjährige Umzug des Ortsverbandes ins neue Areal auf der Husterhöhe setzen. „Wir sind dann mittendrin im

KONTAKTE

Alles Wissenswerte über die Jugendgruppe finden interessierte unter: www.thw-pirmasens.de inklusive Filmen über die THW-Jugend, sowie Bilder und Aktivitäten der Kids. Ebenfalls interessant: www.thw-jugend.de sowie www.thw-jugend-rip.de. Die Kontaktdaten THW Pirmasens: Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Am Rehpfad 2a, 66959 Pirmasens. Internet: www.thw-pirmasens.de, Mail: info@thw-pirmasens.de, Telefon: 06331 / 77267, Fax: 06331 / 283983. (mf)



Schwere Pumpen müssen an den Bach getragen werden.

Geschehen, Jugendliche finden uns leichter, können noch besser eine Ausbildung absolvieren. Dann werden wir auch stärker ins städtische Geschehen eingreifen“, freut sich der Ortsbeauftragte.

Dann verweist er noch auf seinen „Stolz aufs Team. Führungskräften und Helfern gebührt mein besonderer Dank“. Mit diesen Worten beschließt Sven Böling das JuPi-Gespräch.

DREI-TAGE-EINSATZ DER THW-JUGEND

Programm

FREITAG
 ab 17 Uhr: Beginn
 18 Uhr: Übergabe an Wachmannschaft. Einrichten der Schlafunterkunft im Ortsverband
 19 Uhr: **Niedersimten.** Einsatzübung – Einstürzten Stollen abstützen und Erstversorgung von Personen. Es werden zwei Personen vermisst, die geortet und erstversorgt sowie in Folge gerettet werden müssen. Weiterhin ist der Stollen zu sichern.
 20 Uhr: Abendessen
 22 Uhr bis 1.30 Uhr: **Münchweiler.** Einsatzübung – Unfall eines Pkws. Das Fahrzeug hat sich überschlagen. Der Fahrer wurde durch die Wucht des Aufpralls eingeklemmt und muss gerettet werden. Aufgabe beinhaltet das Herstellen einer ausreichenden Beleuchtung und Rettung mittels hydraulischer Rettungsschere und Spreizer.
Gründelle. Beim Suchen von Pilzen im Wald ist ein Wanderer verunglückt. Vermutlich hat er einen Beinbruch erlitten. Das THW wurde vom Rettungsdienst zur Unterstützung bei der Personensuche angefordert. Nach Auffinden soll

eine Erstversorgung vorgenommen werden. Mittels Schleifkorbtrage soll der Wanderer etwa 20 Meter zur Straße abgelenkt werden.

SAMSTAG
 6 Uhr: **Windsberg.** Einsatzübung – Verunglückter Wanderer im Wald. Die Rettung erfolgt mittels Schleifkorbtrage.
 8 Uhr: Frühstück
 10 Uhr: **Windsberg.** Einsatzübung – Wasserförderung / Pumpen. Auf Anforderung der Feuerwehr soll das THW helfen, das Ausbreiten eines Waldbrandes zu verhindern. Die Wasserentnahme erfolgt mittels Pumpen aus einem Bachlauf.
 12 Uhr: Mittagessen
 13 Uhr: Sporteinheit Schwimmen
 17 Uhr: Fahrzeugreinigung
 18 Uhr: Wächterübergabe
 19 Uhr: Abendessen
 20 Uhr: Filmbabend

SONNTAG
 8 Uhr: Frühstück
 9 Uhr: Rückbau
 10 Uhr: Fahrt in den Kurpfalzpark nach Wachenheim.



Weiche Geräte für den Einsatz gebraucht werden, zeigten die erfahrenen THW'ler dem engagierten Nachwuchs.



Schläuche sicher an die Tauchpumpen anzuschließen, gehörte zu den wichtigen Aufgaben.